

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **48 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Geologie der Oberen Meeresmolasse von St. Gallen

Von Ulrich P. Büchi, Zürich

Mikropaläontologischer Beitrag von H. C. G. KNIPSCHER, München¹⁾

Mit 6 Figuren und 14 Tabellen im Text und 1 Tafel XIII)

Vorwort

Ausgangspunkt für die vorliegende Studie war die geologische Neubearbeitung der Siegfriedblätter (topographischer Atlas der Schweiz 1 : 25 000) Rorschach 78, St. Gallen 79, Heiden 80 (diese 3 Blätter sind auf dem neuen Blatt 1075 Rorschach der Landeskarte der Schweiz 1 : 25 000 enthalten), Bauried 81, Rheineck 82, Herisau 219 (= NE-Quadrat von Blatt 1094 Degersheim) und Teufen 222 (= NW-Quadrat von Blatt 1095 Gais). Zur Abklärung gewisser Detailfragen wurde die Kartierung teilweise im Maßstab 1 : 5 000 und 1 : 10 000 durchgeführt, für welchen Zweck mir die Vermessungsdirektion des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements in freundlicher Weise die betreffenden Übersichtspläne zur Verfügung stellte.

Grosser Dank gehört dem Regierungsrat des Kantons St. Gallen, welcher durch einen namhaften Beitrag die Veröffentlichung dieser Publikation ermöglichte.

Besonderes Augenmerk wurde faunistischen Problemen und deren Korrelation zur Fazies geschenkt. In diesem Zusammenhang wurde eine grössere Anzahl von Gesteinsproben gesammelt, welche auf ihre Mikrofauna untersucht wurden.

Näher auf petrographische und lithologische Details, sowie auf das Durchziehen der Leithorizonte einzutreten erübrigt sich, da die Obere Meeresmolasse von St. Gallen dank ihrem Fossilreichtum und den klassischen Aufschlüssen, Sitter-Urnäsch-, Goldach- und Rheintalprofil immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Studien war. Ich möchte hier nur an die Arbeiten von A. ESCHER VON DER LINTH (1812, 1847), J. C. DEICKE (1851, 1852, 1854, 1859), A. GUTZWILLER (1870, 1871, 1873/74, 1883), A. LUDWIG & CH. FALKNER (1903/4), A. LUDWIG (1916, 1922, 1930), F. SAXER (1936, 1942, 1943), R. RUTSCH (1929), H. H. RENZ (1937/38) und andere erinnern.

¹⁾ Die Bestimmung der Ostracoden wurde in freundlicher Weise von Herrn Dr. FR. GOERLICH, in Firma Deilmann, Bentheim durchgeführt.